

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 12 APR 2001

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

T 16



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PCT 1198-00129/mmb	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/06707	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13/07/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14/07/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B29C44/42		
Anmelder ATECS MANNESMANN AG		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 22/11/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 10.04.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Grenier, A Tel. Nr. +49 89 2399 2983 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1-10 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-22 ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/1 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/06707

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-22
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-22
	Nein: Ansprüche	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-22
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:
siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Der Anspruch 1 betrifft eine Spritzgießvorrichtung für aufschäumbare Werkstoffe, die, von dem auf Seite 2 Absatz 2 der vorliegenden Beschreibung aufgeführten nächstkommenden Stand der Technik ausgehend, eine besondere Ausgestaltung des Druckraums aufweist.

1.1. Diese Ausgestaltung des Druckraums geht aus dem vorliegenden Stand der Technik nicht hervor, und erscheint an sich auch nicht naheliegend.

1.2. Aus der US-A-3 819 313 (D1) ist eine Spritzgießvorrichtung für aufschäumbare Werkstoffe mit einem Druckraum 179 aus zwei in einem Gehäuse 160,162,163,166 axial verschieblichen Rechteckstangen 175,176 bekannt (Figuren 7-9).

Diese Anordnung dient dem symmetrischen Einspritzen durch eine Mehrzahl von Einspritzöffnungen 147, die, zur Anpassung an die verschiedenen herzustellenden Teile, in einer ebenen Fläche eingebracht sind. Es erscheint nicht naheliegend, diese Anordnung durch Druckzylinder und Kolben zu ersetzen, da somit eine Mehrzahl von Einspritzöffnungen in einer ebenen Fläche nicht möglich wäre.

Für den Fall einer einzigen Einspritzöffnung, der dem Ausführungsbeispiel der Anmeldung entspricht, sieht die D1 eine andere Ausbildung des Druckraums mit nur einem Kolben vor. Auch in diesem Fall wäre es im Hinblick auf die Funktionsweise der Einrichtung gemäß D1 (Sp.7 Z.38 bis Sp.9 Z.7) nicht zweckmäßig, von dieser Ausbildung abzuweichen und einen wie im Anspruch 1 definierten Druckraum anzuordnen.

Die vorstehenden Feststellungen führen zu dem Schluß, daß die Lehre aus D1 es nicht erlaubt, in naheliegender Weise zum Gegenstand des Anspruchs 1 zu gelangen.

2. Demzufolge erfüllen der unabhängige Anspruch 1 sowie die von diesem abhängigen Ansprüche 2 bis 22 die Erfordernisse der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit gemäß Artikel 33 (1),(2),(3) PCT.
3. Alle Ansprüche erfüllen eindeutig das Erfordernis der gewerblichen Anwendbarkeit gemäß Artikel 33 (1),(4) PCT.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Im Hinblick auf die unterschiedliche Funktionsweise der bekannten Einrichtung, wonach insbesondere das Aufschäummittel bereits vor dem Druckraum im Werkstoff gelöst wird, und nicht erst im Druckraum selbst, kann die D1 nicht als Ausgangspunkt für die vorliegende Anmeldung dienen und braucht nicht in der Beschreibungseinleitung genannt zu werden.
Jedoch hätte nach Möglichkeit in der Beschreibung eine Druckschrift angegeben werden sollen (Regel 5.1 a) ii) PCT), die den auf Seite 2 Absatz 2 beschriebenen nächstkommenden Stand der Technik widerspiegelt.
2. Der in den abhängigen Ansprüchen verwendete Rückbezug auf "wenigstens einen der vorangehenden Ansprüche" ist unklar und hätte auf die Ansprüche begrenzt werden sollen, mit denen ein logischer Zusammenhang besteht.
Beispielsweise hätte der Rückbezug im Anspruch 3 auf den Anspruch 2 begrenzt sein sollen, da Anspruch 1 den im Anspruch 3 angesprochenen Extruder nicht erwähnt; auch hätte z.B. der Rückbezug im Anspruch 5 auf den Anspruch 4 begrenzt sein sollen, da der im Anspruch 5 erwähnte Mischraum erst im Anspruch 4 definiert wird.